Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 11

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rie, einstimmig beantragt haben, es möchten sammtliche Inftruttoren I. Klasse beritten gemacht werden, da sie sonst nicht in der Lage seien, den ihnen zufallenden Dienst dei Felbubungen, Tirailliren im Terrain u. s. w. zu versehen. Ein Antrag, die Bataillondsommandanten möchten wieder am Ansang der Refrutenschulen in Dienst gerusen werden, erhielt in Anbetracht obigen Beschusses nicht die Mehrheit.

— (Die Munition für die diedjährigen Wiederholungsfurse) ist wie solgt normirt worden: für die II., III. und VIII.
Division per Gewehrtragenden 40 scharse Batronen aus den Beständen von 1878, 50 blinde Batronen für die bataillonsweisen
Uebungen, 40 blinde Batronen für die regimentsweisen Lebungen, 40 blinde Batronen für die brigadeweisen Uebungen; bei
der VI. Division: für Füsitlere 20 scharse Batronen, für Schühen
25 scharse Batronen, per Gewehrtragenden 120 blinde Batronen.

Unsland.

Defterreich. (Generalmajor Gugen Graf Brbna) ift am 22. Januar b. J. in Wien gestorben. - Derfeibe mar geboren 1822 und trat 1838 ale Lieutenant in ein Ulanen-Regiment; 1848 war berfelbe Schwabronechef und machte ben Felb= jug gegen bie Biemontesen mit. - Um 23. Jult bot fich ibm Belegenheit zu besonderer Auszeichnung. Bei ber Erfturmung ber Sohen von Sona, Mabonna bel Monte und St. Giorgio in Salice hatte fich eine beilaufig 400 Mann ftarte Abtheilung Savonarben, welche ju ben beften Truppen bes Reinbes gablten, in einem Sohlwege pofirt und fugte von bier burch ihr morberifches Feuer ben fturmenben Abtheilungen betrachtlichen Schas ben gu. Ritimeifter Graf Brbna erhielt ben Befehl, biefe Ub: theilung anzugreifen und zu vertreiben. Erot bee fehr ungunfti= gen, burchichnittenen Terrains rudte Graf Brbna im heftigften feindlichen Reuer gur Attaque vor, ftellte fich an bie Gpite feiner Schwabron und griff ben Teinb mit folch' unwiderstehlicher Tapferteit und Ungeftum an, bag in furzefter Beit eine bebeutenbe Angahl Feinde niebergehauen und 75 Gefangene, worunter 1 Stabes und 6 Dber-Dffigiere, gemacht wurden. Fur biefe tapfere That wurde Graf Wrbna vom Felomaricall Graf Rabenty im Armeebefehl belobt und mit a. h. Entscheidung vom 2. April 1849 mit bem Militar-Berbienstfreuze ausgezeichnet.

In ber Schlacht bei Cuftogga am 25. Juli ftanb bas Regt= ment in ber Referve und tam wegen bes ungunftigen Terrains nicht gur Action; jeboch fchon am folgenten Tage bei ber Borrudung ber Brigabe Furft Friedrich Liechtenfteins fuchte und fand Graf Brbna abermale bie gewünschte Belegenheit gur Auszeich: nung. Die Brigate hatte bie Bohen und die Eproler Raiferjager Bolta erfturmt und fich barin feftgefest. Dem Feinte lag Alles baran, biefen wichtigen Bunft wieder ju erobern, und rudte baher ichon bei anbrechenber Dunkelheit in mehreren Co: lonnen jum Sturme por. Rittmeifter Graf Brbna rudte einer Colonne mit einer Abtheilung feiner Schwadron fuhn entgegen und warf biefelbe mit einer glangenben Attaque gurud. Unter= beffen waren bie anderen Rolonnen in Bolta eingebrungen, wo bie Raiferjager jedes Saus und jeden Garten mit Belbenmuth vertheidigten. Mahrend biefes morberifden Wefechtes war finftere Racht hereingebrochen und fo erhielt bie erponirte Schwabron ben Befehl, fich hinter Bolta gurudjugiehen. Bei biefem Rudjuge wurde Graf Wrbna mit 4 Sufaren von ben in ben engen Baffen tampfenden Abtheilungen abgeschnitten. Durchaus nicht auf feine Rettung bedacht, griff er im Wegentheil bie feindlichen Abtheis lungen mit feinen paar Dann muthig an, fauberte mehrere Baffen vom Feinde und bewertstelligte im Bereine mit ben Raiferjagern bie gludliche Entscheibung jenes Rachtfampfes, benn Bolta blieb in ben Santen ber Defferreicher und bie Blemontefen mußten am Morgen beim Unruden bes Corps basfelbe unter großen Berluften raumen. Fur biefe erneuerte glangenbe That wurde ihm ber Orben ber Gifernen Rrone verlieben. -3m Oftober murbe Brbna jum Dajor und Flugelabjutant bes Raifere ernannt. 1852 erfolgte feine Ernennung jum Dberft bes 10. Ulanen-Regimente Clam-Gallas. - 1859 avancirte er jum Generalmajor; 1864 wurde Wrbna frantheitehalber beurfaubt und balb barauf penfionirt. — Wrbna galt ale ein ents Ichloffener und tapferer Reiteroffizier.

Desterreich. (Un fer Gebirg sgefch us.) Unter biesem Titel bringt vie "Dest.-ung. Behr-Beitung" einen Artikel, welchem wir Folgendes entnehmen: Das f. f. österreichliche Gebirgsgesschüt, M. 1875, war bis zum Jahre 1878 auch von Artilleries Offizieren zumeist nur theoretisch gekannt. Erft seit diesem Jahre erfreute sich unser kleiner 7-Centimeter eines eingehenderen Stusbiums und praktischer Exprobung.

Sewohl mahrend bes Offupations Feldzuges im Jahre 1878, wie auch mahrend ber folgenden Jahre wurde dem Gefchute, ber Badung, speziell jever der Rohrs und Lafetten Tragthiere, genaues Augenmert geschenft und auf biese Beise eine Neihe von Grefabrungen gesammelt, die einige wunschenswerthe Uenderungen im Systeme und in Detail-Anordnungen erfordern. Bu biesen gehören:

a) Menberungen im Rohr: Gnfteme.

Die Wirtsamkeit ber hohlgeschoffe und Shrapnels auf jene Distanzen, bie in Burbigung ber Tragweite und Trefffahigkeit ber jehigen Infanterie-Gewehre schon in bie sehr wirtsame Bone, auch felbst im Gebirgekriege, fallen muffen, bas find bie Entsfernungen von 1600—2000 Schritt, ift zu gering, ber Sprengseffelt ein zu unbedeutenber.

Dies gilt bezüglich bes Sohlgeschofwerfens in erhöhterem

Eine Bergrößerung bes Ralibers mare wunschenswerth; jur Berminberung bes Gewichtes bes hieburch vergrößerten Gefchußes ware vorzügliches Gugmaterial und bie geringfte noch zuläsfige Metallftate erforberlich.

b) Menberungen im Lafetten=Spfteme.

Die Lafette wurde eine gründliche Reconstruction erfordern. Die Wände aus Gisenblech sind zu schwach und überhaupt zu furz, der Lafettenwinkel baher zu groß; troh des Entgegenhaltens mit Andindstricken schlagen die Geschüße nach dem Schuse häufig um, was für die Güte des Systemes jedenfalls nicht vorthellhaft spricht.

Die Achsen biegen fich, geben ben Rabern abnorme Stellungen, woraus eine geringe Stabilität bes Geschützes resultirt.

Diefe Stabilitat wird weiters auch burch bie aus zu weichem Material erzeugten Raben, welche überbies auch zu furz find, beseintrachtigt.

Die holzconstruction ber Raber ift im Allgemeinen zu schwach. Die Richtschrauben schlottern beinahe sammtlich, weil die Richtschraubenmutter zu kurz und aus zu weichem Materiale erzeugt ift. o) Aenberungen in ber Packung.

Die Packung erscheint zweckmäßig. Die Rohrlagerung nach dem Balance:Systeme ist die richtige.

Bezüglich ber Gabelbeichseln herrschen, wie wir aus eigener Ersahrung und aus Mitthellungen von Gebirgs-Batterie-Kommanbanten wissen, verschiedene Anschauungen.

Im Allgemeinen filmmen fammtliche Offigiere, welche' mit Gebirgsgeschühen ererzitten und marichirten, barin überein, baß bie aufgepacte Gabeldeichsel nicht nur für bas betreffenbe Tragethier sehr unbequem, sondern auch durch ihre Lange beim Bafffren von Saumwegen, Serpentinen mit fehr icharfen Werdungen gefährlich fur bas eigene und nachfolgende Tragthier werben kann.

Die Kiffen ber Padfattel werben burch bas hintergewicht ber Gabelteichfel worne mäßig aufwärts gebogen, woburch bie lettere bie vorgeschriebene Lage verliert.

Es fragt fich nun: ift bie Gabelteichfel fur bas Gebirgeges foun überhaupt nothwendig ober nicht?

Ja und nein. Im Karste Zerrain, wo Saumwege ber allerichlechtesten Gattung bie oft einzigen Communitationen find, wo
auch bas ganze Umterrain felfig, uneben und zerklüftet ist,
werben Gebirgs Batterien niemals fahrend fortgebracht werben
tönnen, sendern stets aufgepadt. Für Batterien in derartigen
Ländern ist daher die Gabelbeichsel nicht nur überflüssig, sondern
auch ein lästiges Unhängsel.

Es pflegen auch beispieleweise bie Gebirge:Batterten in Der horzegowina gufolge einer vom t. t. Artillerie: Direktor zu Serasiewo gebilligten Anordnung bes Artillerie: Inspigirunge: Commandos

ju Moftar bet allen Uebungen und Marichen bie Gabelbeichfeln ju Saufe ju laffen.

Bet ben Gebirgebatterten in Boenien gestaltet sich bie Beantwortung ber Frage anbere.

Die Terrain-Formation von Bosnien zeigt weniger ichroffe Gebirgeformen. Lange Thaler, gestredte Ruden, auf benen sich Kommunitationen hinziehen, bieten ben Gebirgebatterien vielfach Gelegenheit zum Fahren.

Abgesehen bavon, baß burch bas sahrende Fortbringen ber Geschüße ben am meisten belasteten Lafetten: und Rohr: Tragsthieren eine bedeutende Schonung zu Theil wird, ist bie fahrende Gebirgebatterte momentan in's Feuer zu seben.

Eigene Erfahrung und Mitthellungen von erfahrenen Gebirgsbatterie-Commandanten haben und bie Ansicht und Ueberzeugung beigebracht, daß die Gebirgsbatterie im Infanterie-Feuer überhaupt nur fahrend, bas heißt entweder durch Mannschaft ober Pferbe gezogen, bewegt werben fann.

Die Gefechtsmomente im Gebirgofriege wechseln sehr rasch und machen es oft momentan nothwendig, bag bie Batterie ihre Stellung wechselt. In solchen Augenbliden ift wohl feine Beit mehr vorhanden, aufzupaden, ba fann baselbst beim ungunftigeften Terrain nur bas fahrende Fortbringen ber Geschütze erfolgebringend sein.

Aus Allem biefen resultirt gur Genüge, baß bas Abichaffen ber Gabelbeichseln fur bie Berhaltniffe in Bosnien nicht zwedebiellich, im Gegentheil ichabilch mare.

Da man nun ftabile, fur einen gewissen Land-Abschnitt bes stimmte Gebirgebatterien nicht aufstellen fann, sondern biese je nach Bedarf an jene Orte dirigirt, wo sie nothwendig werden, so fann die in der herzegowina mögliche Abschaffung ber Gabel- beichsel fur keine Beranderung bes Shftems sprechen.

Die Rothwendigfeit ber Gabeibeichsel mare baber zweifellos und wir ftunden nur vor ber Aufgabe, bas Spftem biefer Deich= feln zu verbeffern, fo baß fie bequemer und leichter aufgepadt werben fonnten. Der Uebelftand liegt, wie ichon vorhin barauf hingewiesen wurde, hauptfachlich in ber Lange biefer Deichsein. Es lagt fich felbe wohl nicht verfurgen, ba fonft nicht eingespannt werben tonnte. Es mare aber ju versuchen, ob nicht burch bas Brechen berfelben um ein Charnier bie Möglichkeit geboten wurde, fie beim Aufpaden burch Umflappen um die Salfte gu verfürzen. Beim Ginfpannen tonnte bann burch einen Stellfcuber ober eine andere einfache Borrichtung die Deichfel ge= ftreitt und festgehalten werben. In biefem Falle burfte es fich empfehlen, bie Gabelbeichsel nicht aus Bolg, fonbern aus Stahlblech, vielleicht gur Berminberung bee Bewichtes, rohrenartig gu (Deft.sung. Behr: 3tg.) erzeugen.

Frankreich. (Minifter Bert über militarifche Jugenberziehung.) Gine ber letien Thaten bes gefallenen Ministeriums Sambetta erregte auch im Auslande eine gewiffe Sensation. Es hat nämlich ber Unterrichtsminister Paul Bert die fürzlich eingesetzte Commission für die militarische Erziehung ber Jugend zum ersten Male um sich versammelt und an sie eine Ansprache gerichtet, in ber es unter Anderem heißt:

"Man muß ben Kinbern bie ruhmvolle Bergangenheit ihres Lantes, bie helben unferer Seichichte, in's Gebächiniß rufen, fie burch die Schilberung fo vieler Beispiele von hingebung fur bas Baterland und die Pflicht, welche unsere Unnalen schmuden, bezeistern und burch die Erzählung unserer Unglucksichlage ruhzren und in Entruftung versetzen. Diesen Theil unserer Aufgabe, welcher vielleicht der schönfte ift, muffen wir mit allen Mitteln, mit der Feber, dem Stifte, der Tonkunft, verwirklichen, um die eble Gluth des Patriotismus anzusachen und zu unterhalten."

(Deft.:ung. Wehr:Btg.)

- (Bewaffnung mit Repetingewehren.) Der "Rolnifchen Beitung" wird aus Paris gefchrieben:

Die Rachricht, bag Frankreich seine ganze Armee mit Repestirern auszuruften gebenkt, hat die Waffensabrikanten in Auferegung gebracht. Die Steprer Gewehrsabrik, die, wenn ich nicht irre, die französische Marine-Infanterie mit Kropatschefenepetirern ausgerüftet, hat, wie gemelbet wird, ihren Direktor herrn Werndl nach Baris geschickt, um der französischen Regierung ihre Repes

tirer auch fur bie Landarmee anzubieten. Die jest probeweise in ber Armee eingestellten Repetirer find namlich von einer andern auslanbifchen Firma bezogen worben, welche fich ebenfalls mit ber Daffenanfertigung von Militargemehren befaßt. Bet bicfem gangen Wettlauf um Unfcaffung bes beften Rriegegewehre find es eigentlich nur bie Fabrifanten, welche ein gutes Befchaft machen. Die Feuerwaffen ber Militarmachte find namlich gegenwartig mehr ober minder gleichwerthig, fodaß, was bieje anbelangt, die Gleichheit gwifchen ben betreffenben Armeen hergestellt ift. Wenn nun eine Macht zu einem neuen, noch beffern Gp= ftem übergeht, fo wird fie baburch gar teinen Bortheil erlangen, benn bie anbern Dachte werben ihr nachfolgen muffen, und nach furgem werben bann alle Urmeen wieber mit gleichwerthigen Shufmaffen ausgeruftet fein. Dann befintet fich tie Dacht, bie ben Reigen eröffnet hat, genau in berfelben Lage wie vorber, nur mit bem Unterfchiebe, baß fie Dillionen verausgabt und an= bere Nationen gu berfelben Auslage gezwungen hat. Die Gute einer Rriegewaffe ift burchaus nicht absolut, sonbern wird relativ je pach ber Baffe, mit ber bie Truppen anderer Staaten aus: geruftet find. Die hoffnung aber, in ber Bewaffnung mit einem beffern Gewehr einen Borfprung vor andern Staaten zu erlangen, ift trugerifch wegen ber Art, mit ber bie Daffenfabritation jest betrieben werden tann, und wegen ber Aufmerksamkeit, bie man überall und gleichmäßig ber Bewaffnungefrage wibmet.

Bei &. Gifenschmibt in Bertin, W. Kurfürften= ftrage 13, ericien foeben:

Der Adjutantendienst.

Rathichläge und Erfahrungsfäte,

im Dienste gesammelt

für

Bataillons=, Regiments= und Brigade=Adjutanten.

Von

Hauptmann St.

Gr. 80. 72 Seiten. 1 Mf. 20 Pf.

= Bu beziehen burch alle Buchhandlungen.

Goeben erfchien :

Der

nächste Krieg

von 2. Seguin.

4. Auflage. - Preis 3 Mart.

Ein intereffantes Wert, einen mit Franfreich bevorftebenben Krieg erörternd. Bu beziehen burch jebe Buchhandlung wie auch von ber Selwing'ichen Berlagsbuchhandlung

in Sannover.

Per Polnische Kriegsschauplak.

Sarmalicus.

Erstes Deft. Der nordpolnische Ariegsschauplat.
a. die Weichsel, b. das Ariegstheater auf dem linken,
c. das Ariegstheater auf dem rechten Weichseluser.

Bweites Seft. Der füdpolnifche Kriegsschauplat und Operations-Studien.

- 1. Fall: Rufland und Frankreich greifen gleichzeitig bas beutiche Reich an. Event. Gingreifen Defterreichelungarns zu Gunften Deutschlands.
- 2. Fall: Deutschland und Rugland fuhren ben Kampf allein, 3. Fall: Deutschland und Defterreichelungarn fuhren ale Bersbundete Krieg gegen Rugland.

Breis: 1. Seft 2 M. 2. Deft 1 M. 50 Bf.

Diefe Studie verfolgt ben Bwed, die Aufmerkfamkeit ber beutichen und öfterreichischen Armeen auf ein in bobem Grabe wichtiges, bieber aber ftart vernachtaffigtes Rriegstheater zu lenken. Sie macht ben Berfuch, einige Rlarheit über jene öftlichen uns gewöhnlich ein unbehagliches Grauen einflößenben Grenzlande zu verbreiten.

Hannover. Helwing'sche Verlagsbuchhandlung.